

7. Kunst

A. Fachbezogene Hinweise

Die nachfolgenden Thematischen Schwerpunkte sind auf der Grundlage der Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Abitur (EPA) und der Rahmenrichtlinien (RRL) formuliert worden. In der Qualifikationsphase müssen die in den Lernziel- und Inhaltsbereichen beschriebenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden.

Für das Zentralabitur 2012 im Fach Kunst sind die nachfolgend aufgeführten drei Thematischen Schwerpunkte mit ihren vorgegebenen Beispielen verbindlich zu bearbeiten. Hinsichtlich der nach Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau zu differenzierenden Ansprüche sind die Ausführungen der Rahmenrichtlinien, der Einheitlichen Prüfungsanforderungen und der Verordnung über die gymnasiale Oberstufe in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

Reihenfolge der Thematischen Schwerpunkte:

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 3 wird für die Abiturprüfung 2013 als Thematischer Schwerpunkt 1 übernommen.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Gebrauchsgegenstände

Im Mittelpunkt dieses Schwerpunktes steht die Auseinandersetzung mit Gegenständen des täglichen und gehobenen Gebrauchs.

Verbindlich im Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau zu bearbeitende Objekte

Entwicklungsprozesse

1. Türklinke für öffentliche Gebäude: Ergo-Klinke, FSB 7655, Edelstahl. B 200 mm, T 90 mm / 85 mm. Hersteller: Franz Schneider Brakel GmbH + Co (FSB), Brakel¹

Erste Überlegungen zur Formfindung bei FSB ab 1985. Konkrete Entwürfe hervorgegangen aus einem Gestaltungswettbewerb von Studenten der Akademie der Künste in Stuttgart im WS 1986/87 unter Prof. Klaus Lehmann (Fachgruppe Innenarchitektur und Design – Abteilung Produktgestaltung). Seit 1990 bis heute in der Serienproduktion.

Gefäße

2. Alessi Tea & Coffee Piazza, sechsteilig, Entwurf: Michael Graves 1983¹

Tee- und Kaffeeservice bestehend aus Teekanne (L 26,5 cm, B 12 cm, H 20,5 cm; 80 cl), Kaffeekanne (L 26,5 cm, B 12 cm, H 20,5 cm; 50 cl), Milchkännchen (L 16 cm, B 8 cm, H 10 cm; 10 cl), Zuckerdose (L 17,5 cm, B 8 cm, H 14,5 cm; 30 cl). Material: Silber 925/1000, Füße aus Bakelit, Zierelemente aus blau gefasstem Aluminium, Griffe aus Elfenbein. Tablett (Ø 41 cm, H 7 cm) aus Glas, gefasst von einem Silberring mit Aluminiumdekoren und Elfenbeingriffen. Zuckerlöffel 925/1000 Silber (auf der Abbildung nicht sichtbar). Auf 99 Exemplare begrenzte Edition. Jedes Teil mit Monogramm des Designers, Stempel <Officina Alessi>, Produktionsjahr (1983) und fortlaufender Nummer. Hersteller: Alessi (Mailand).

Sitzmöbel

3. Stuhl No. 14, Buchenholz, dampfgebogen, Sitz Rohrgeflecht. B 41 cm, H 89 cm, T 54 cm, Sitzhöhe 46 cm. Entwurf: 1859/60, Hersteller: Gebrüder Thonet, Wien¹

Bis 1930 Produktion und Verkauf von ca. 50 Mio. Stück. 1867 auf der Weltausstellung in Paris mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Objekte des täglichen Gebrauchs

4. Elektrogerät aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler

Objektnachweis¹ Meisterwerke der Kunst, Sondermappe Design, Villingen-Schwenningen 2005Unterrichtsaspekte**Rezeption** (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Kenntnis

- designtheoretischer Grundlagen
- der wesentlichen designgeschichtlichen Kontexte der genannten Objekte
- von Methoden der Rezeption von Gebrauchsgegenständen
- wesentlicher Begriffe der Fachsprache
- von Abläufen bei der Entwicklung von Gebrauchsgegenständen

Fähigkeit

- zur Beschreibung, Analyse, Interpretation und zum Vergleich von Gebrauchsgegenständen auf Basis von Zeichnungen, Fotografien sowie auf der Grundlage von real vorliegenden Objekten
- objektsprachliche Besonderheiten zu erfassen und auch praktisch-rezeptiv zu veranschaulichen
- zur Begründung von Gestaltungsentscheidungen

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Fähigkeit

- zur differenzierten Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Kunst- und Gebrauchsgegenständen

Produktion (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Fertigkeit

- in der Handhabung des designspezifischen Darstellungsapparates (Freihandskizze, Skizzenfolgen, Reinzeichnung, Perspektiven, Ansichten in Verbindung mit Textinformation, plastische Formgebung), in der Darstellung von Funktionszusammenhängen, Oberflächen, Details
- im Umgang mit Gestaltungs- und Präsentationstechniken (Grafik, Montage)

Fähigkeit

- zur Veränderung einer vorhandenen Produktlösung für einen Gebrauchsgegenstand begrenzter Komplexität
- zum prozessorientierten Gestalten (Erarbeitung von Planungskriterien, Konkretisierungen von Rahmenbedingungen, Ideenfindung, Skizzieren, Variieren, Optimieren, Realisieren, Präsentieren, Begründen)
- zur zeichnerischen Lösungsfindung ausgehend von experimentellen Massemodellen (Ton)
- zur zielgruppenorientierten Produktentwicklung

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Fähigkeit

- zum eigenständigen Entwurf eines Gebrauchsgegenstandes nach vorgegebener Problemstellung

Thematischer Schwerpunkt 2: Bilder von Gewalt und Krieg

Unterschiedliche Auseinandersetzungen mit Gewalt und Krieg sind Gegenstand des 2. Thematischen Schwerpunkts.

Darstellungen im Spannungsfeld von Gegenständlichkeit und Ungegenständlichkeit

1. Otto Dix, Der Krieg, 1929 - 1932, Triptychon mit Predella, Mischtechnik auf Holz, Flügel: je 204 x 102 cm, Mitteltafel: 204 x 204 cm, Predella: 60 x 204 cm, Dresden, Staatliche Kunstsammlungen, Galerie Neue Meister¹
2. Franz Marc, Kämpfende Formen, 1914, Öl auf Leinwand, 91 x 131,5 cm, München, Pinakothek der Moderne²

Idealisierung, Heroisierung und Trivialisierung des Krieges

3. Eugène Delacroix, Der 28. Juli – Die Freiheit führt das Volk an, 1830, Öl auf Leinwand, 260 x 325 cm, Paris, Louvre³
4. Roy Lichtenstein, Takka Takka, 1962, Magna auf Leinwand, 143 x 173 cm, Köln, Museum Ludwig⁴

Bildnachweis:

- ¹ z. B. Ackermann, Marion (Hrg.), Drei. Das Triptychon in der Moderne, Ausstellungskatalog Kunstmuseum Stuttgart, Ostfildern 2009, S. 90 f
Gebr. König Postkartenverlag, Breitestraße 93, 50667 Köln, Best.Nr. SKD 077
- ² z. B. Elger, Dietmar, Expressionismus, Köln 1988, S. 174
Möller, Magdalena (Hrg.), Expressionismus, Die große Künstlerbewegung der Moderne, Köln 2005, S. 134
- ³ Meisterwerke der Kunst, Mappe 22, 1974 oder Kunstmappenarchiv auf CD-Rom, Villingen-Schwenningen 2002
- ⁴ z. B. Hendrickson, Janis, Roy Lichtenstein 1923 - 1997, Köln 2001, S. 23

Unterrichtsaspekte:

Rezeption (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Kenntnis

- wesentlicher Fachbegriffe
- der bildbezogenen historischen und kunstgeschichtlichen Zusammenhänge
- unterschiedlicher künstlerischer Verfahren zur Umsetzung der Thematik „Gewalt und Krieg“

Fähigkeit

- Bilder zu beschreiben, zu analysieren, zu interpretieren und zu vergleichen
- Wirkungsweisen und Bedeutungen der bildsprachlichen Mittel zu erfassen und einzubeziehen
- bildsprachliche Besonderheiten zu erfassen und auch praktisch-rezeptiv zu veranschaulichen
- die eigene Bildgestaltung zu begründen und Stellung zu beziehen

Vertiefend für den Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Kenntnis

- unterschiedlicher künstlerischer Positionen zur Thematik „Gewalt und Krieg“ im Umfeld der gegebenen Bildbeispiele
- unterschiedlicher Methoden der Auseinandersetzung mit Kunstwerken
- über Bildzitat und Nachbild als künstlerische Strategien

Fähigkeit

- Methoden der Bilduntersuchung flexibel und zielgerichtet anzuwenden

Produktion (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Fertigkeit

- in der Herstellung von Skizzen und Skizzenfolgen auch in der Auseinandersetzung mit Abbildungsmaterial (insbesondere Fotografien) als Voraussetzung für Gestaltung
- zur Planung und Umsetzung von Bildern
- in der Anwendung unterschiedlicher Techniken der Zeichnung, Malerei, Montage sowie von Mischtechniken

Fähigkeit

- nach Vorgabe klar definierter Aufgabenstellungen eigenständige Bildlösungen zu gestalten
- zeichnerisch, malerisch oder in anderer Form auf Text- und Bildimpulse gestalterisch zu reagieren
- bildsprachliche Mittel (z. B. Farbe, Form, Duktus) gezielt als Ausdrucksmittel einzusetzen
- Vorgehensweisen im Gestaltungsprozess zu veranschaulichen und zu präsentieren

Vertiefend für den Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Fähigkeit

- Methoden der Produktion von Bildern eigenständig, flexibel und zielgerichtet anzuwenden
- Bildlösungen unter Einschluss von Alternativen zu entwickeln, zu skizzieren, umzusetzen, zu optimieren, zu verdichten und zu veranschaulichen
- im Rahmen einer weitergehenden Aufgabenstellung eigenständige Bildlösungen zu entwickeln und zu präsentieren
- Bildzitate gezielt zu verwenden

Thematischer Schwerpunkt 3: Interieur

Dieser Schwerpunkt ist geprägt durch unterschiedliche künstlerische Auffassungen von Innenraumdarstellungen.

Realer und imaginärer Raum

1. Leonardo da Vinci, Das letzte Abendmahl, 1495 - 1498, Tempera auf Putz, 420 x 910 cm, Mailand, Santa Maria delle Grazie, Refektorium¹

Der erlebte Raum

2. Vincent van Gogh, Das Schlafzimmer, 1889, Öl auf Leinwand, 72 x 90 cm, Chicago, The Art Institute of Chicago²

Innenraum und Außenwelt

3. Kersting, Georg Friedrich, Caspar David Friedrich in seinem Atelier, 1811, Öl auf Leinwand, 54 x 42 cm, Hamburg, Kunsthalle³
4. Jörg Immendorf, Café Deutschland I, 1977 - 78, Kunstharz auf Leinwand, 282 x 320 cm, Köln, Museum Ludwig³

Bildnachweis

¹ Galerie der 25.000 Meisterwerke;
Materialien zur Raumsituation z. B. in: Ladwein, Michael, Leonardo - Das
Abendmahl, Dornach 2006

² Galerie der 25.000 Meisterwerke

³ Meisterwerke der Kunst, Mappe 54, Villingen-Schwenningen 2006

Unterrichtsaspekte:**Rezeption** (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Kenntnis

- wesentlicher Fachbegriffe
- der unterschiedlichen in den Bildbeispielen vertretenen Raumauffassungen in ihren kunstgeschichtlichen Zusammenhängen
- von Beispielen mit dem Motiv des Fensters im Bild

Fähigkeit

- Bilder zu beschreiben, zu analysieren, zu interpretieren und zu vergleichen
- bildsprachliche Besonderheiten zu erfassen und auch praktisch-rezeptiv zu veranschaulichen
- die in Bildern thematisierte Verbindung von Innen- und Außenraum als künstlerische Position zu erfassen
- die eigene Bildgestaltung zu begründen und Stellung zu beziehen

Vertiefend für den Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Kenntnis

- unterschiedlicher Methoden der Auseinandersetzung mit Kunstwerken
- unterschiedlicher künstlerischer Positionen der Thematisierung von Innen- und Außenwelt im Umfeld der gegebenen Bildbeispiele

Fähigkeit

- Methoden der Bilduntersuchung flexibel und zielgerichtet anzuwenden
- über künstlerische Definitionen von Raum als Mitteilungen über Lebensräume und/oder Lebensentwürfe zu reflektieren

Produktion (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Fertigkeit

- in der Herstellung von Skizzen und Skizzenfolgen auch in der Auseinandersetzung mit Abbildungsmaterial
- zur Planung und Umsetzung von Bildern
- in der Anwendung unterschiedlicher Techniken der Zeichnung, Malerei, Montage sowie von Mischtechniken

Fähigkeit

- nach Vorgabe klar definierter Aufgabenstellungen eigenständige Bildlösungen zu gestalten
- Raumsituationen zu veranschaulichen
- Vorgehensweisen im Gestaltungsprozess darzustellen und zu präsentieren

Vertiefend für den Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Fähigkeit

- mit Methoden der Produktion von Bildern eigenständig, flexibel und zielgerichtet umzugehen
- Bildlösungen unter Einschluss von Alternativen zu entwickeln, zu skizzieren, umzusetzen, zu optimieren, zu verdichten und zu begründen
- im Rahmen einer weitergehenden Aufgabenstellung eigenständige Bildlösungen zu entwickeln und zu präsentieren

C. Sonstige Hinweise

Nachfolgend aufgeführte Bilder und Materialien werden als in der Schule vorhanden vorausgesetzt:

Bilder

- Meisterwerke der Kunst, Kunstmappenarchiv auf CD-Rom, hrsg. vom Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart, Villingen-Schwenningen 2002
- Lieferbare Ausgaben der „Meisterwerke der Kunst“, hrsg. vom Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart, Villingen-Schwenningen, incl. der lieferbaren ergänzenden Quellen und Texte
- Meisterwerke der Kunst, *Design* (Sondermappe), hrsg. vom Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart, Villingen-Schwenningen 2005
- 25.000 Meisterwerke, DVD, The York Project, Berlin 2003

Materialien

- Alle Werkzeuge, Medien und Materialien, die im Zusammenhang praktischer Übungen und praktischer Arbeiten in der Qualifikationsphase zum Einsatz kamen, sind in der Abiturprüfung für die Prüflinge vorzuhalten (darunter Papiere/Karton im Format DIN A 4, DIN A 3 und DIN A 2).
- Der Einsatz eines Computers und entsprechender Software ist in der Abiturprüfung nicht zulässig.